

PRESSEMATRIAL POSITIONS Berlin Art Fair 2018

1. Galerie Judith Andreae

2.

Die Galerie Judith Andreae aus Bonn zeigt auf der Positions Berlin Art Fair 2018 sechs Künstler, die mit unterschiedlichen Techniken und Medien arbeiten.

Der junge Berliner Künstler Lukas Glinkowski (*1984, in Chelmno, Polen), Meisterschüler von Katharina Grosse an der Kunstakademie Düsseldorf, hat aktuell das Villa Aurora Fellowship 2019 in der Sparte Bildende Kunst erhalten. Auf der Messe in Berlin zeigen wir eine von ihm installierte Solo-Wand. In seinen besprayten und bemalten Kachel- sowie Spiegelarbeiten gibt er gewonnene Eindrücke seiner persönlichen Umwelt wieder.

Auch Antje Zeihers (*1979, in Reutlingen) farbige und gestische Acryl auf Leinwand Arbeiten geben ihre eigene Umwelt und ihren Alltag in kleinen Teilen wieder. Sie fordern den Betrachter heraus zu suchen, zu erkennen, zu assoziieren und das Bild weiter zu denken. Auf einigen Werken meint man tatsächlich etwas Vertrautes zu erkennen: Gegenstände, architektonische Elemente und Körper lassen sich erahnen, dennoch ist ein Gesamtbild nicht zu erfassen. Der Betrachter bekommt ein „offenes Ende“ und nur einen kurzen Einblick in die Welt der Malerin, die 2016 ihren Abschluss bei Jean-Marc Bustamante an der Akademie der Bildenden Künste in München machte.

Regine Schumann (*1961, in Goslar) arbeitet mit Material aus fluoreszierendem Acrylglas. Die entstehenden Objekte leuchten aus sich heraus, entwickeln jedoch ihre volle Leuchtkraft erst, wenn sie mit Schwarzlicht bestrahlt werden. Durch die unterschiedlichen Lichtquellen im Tages- und Nachtlicht ist es ihren Werken möglich, eine sich immer verändernde Oberflächenwirkung zu erzielen. Die Werke Schumanns weisen nicht nur ein skulpturales Raumverständnis auf, sondern haben durch ihre Oberflächenstruktur ebenso einen malerischen Tiefenraum.

Eines ganz anderen Mediums bedient sich Achim Mohné (*1964, in Aachen) in seiner Werkreihe ‚The_Vegan_Scanning_Cooking_Printing_Project‘. Hier widmet er sich den ethischen und ökologischen Aspekten einer veganen Ernährung. Gemüse, Salate, Früchte und andere Pflanzen werden hochauflösend gescannt, digital bearbeitet und

mit einem Echt-Pigmentdrucker ausgedruckt. Die Ergebnisse sind moderne Stillleben, die als Unikate in musealen Bildreihen angeordnet im Ausstellungsraum präsentiert werden.

Ebenso werden ‚Stillleben-ähnliche‘ Werke von Francis Zeischegg (*1956, in Hamburg) auf der Messe gezeigt. Die Werkreihen „Florale – digital / nach Karl Blossfeld Waldpflanzen“ (2018) sowie „Florale-Form / nach Karl Blossfeld“ (2014) zeigen Pflanzen, in der gleichen Ästhetik wie schon Blossfeld sie Anfang des 20. Jahrhunderts aufnahm. Die Künstlerin zeigt in ihren Zeichnungen jedoch erneut die Aufgliederung des Rastersehens in Punkte und Überschneidungen, Überlagerungen von Strukturen eines Davor und Dahinter.

In filigranen Arbeitsprozessen von geradezu manischer Repetition erforscht Viktoria Strecker (*1987, in Hannover) die Möglichkeiten einer zeitlosen und allgemeingültigen Urstruktur. In ihren Zeichnungen - sowie deren Übersetzung in Objekte und Installationen – geht sie darin über eine Selbsterforschung im meditativen Prozess hinaus und strebt nach Anbindung an etwas Universales. Ihre Arbeiten erinnern an biologische Systematiken, die sich aus der Wiederholung aufbauen und häufig sowohl makroskopisch, als auch mikroskopisch lesbar sind.

3.	Lukas Glinkowski	1.400 – 4.000 €
	Achim Mohné	1.000 – 8.000 €
	Regine Schumann	2.500 – 20.000 €
	Viktoria Strecker	1.500 – 15.000 €
	Antje Zeiher	1.300 – 7.000 €
	Francis Zeischegg	2.200 – 5.000 €

4. (Abb. per We Transfer)

5.

Achim Mohné, Mohn (Papaver), 2018, Unikat, Echt Pigment auf Hahnemühle, 133 x 100 cm, Courtesy Galerie Judith Andreae

Regine Schumann, colormirror dark blue bonn, 2016, Acrylglas, fluoreszierend, 75 x 50 x 15 cm, Foto Eberhard Weible, Courtesy Galerie Judith Andreae

Viktoria Strecker, Grundriss (Moos) 1, 2017, Kugelschreiber auf Moosgummi, 41 x 31 cm, Foto Ben Hermanni, Courtesy Galerie Judith Andreae.

Antje Zeiher, untitled, 2017, Acryl auf Leinwand, 155 x 110 cm, Foto Ben Hermanni, Courtesy Galerie Judith Andreae

Francis Zeischegg, Florale - digital I (nach Karl Blossfeld - Waldpflanzen), 2018, Fasermaler / Indian auf Steinpapier, 100 x 70 cm, Foto Bernd Borchert, Courtesy Galerie Judith Andreae

6. Hiermit bestätigen wir, dass wir der POSITIONS Berlin unser Bildmaterial kostenfrei für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.